



Gute Stimmung trotz harter Arbeit: die Teilnehmer der Chor- und Orchestertage genossen den Aufenthalt in Kettwig sichtlich.

Künstlerische Höchstleistungen

39. Chor- und Orchestertage in der Kettwiger Jugendbildungsstätte

Laupendahl. Gute Stimmung und künstlerische Höchstleistungen bestimmten die 39. Chor- und Orchestertage, die den Jahreswechsel in der Jugendbildungsstätte St. Altfrid musikalisch einläuteten. 90 Teilnehmer zwischen 14 und 64 Jahren machten mit.

Das Abschlusskonzert am vorletzten Abend des alten Jahres bewies deutlich, dass es offenbar möglich ist, innerhalb von vier Tagen ein hochkarätiges Programm einzustudieren. Rund 30 Chor- sowie etwa 60 Orchestermitglieder präsentierten die Ergebnisse ihrer intensiven Probenarbeit zwischen den Jahren einem Publikum, das sich begeistert zeigte. „Ein rund dreistündiges Programm in einer so kurzen Zeit auf die Beine zu stellen, erschien mir bis heute vollkom-

men unmöglich“, bemerkte eine verblüffte Zuhörerin.

In der Tat: Das Orchester unter der Leitung von Cordula Vorwerk deckte ein reichhaltiges musikalisches Spektrum ab: von traditionellen Komponisten wie beispielsweise Peter I. Tschaikowsky bis hin zu moderner Filmmusik.

Und bei der „Forrest Gump“-Suite wurde es den Zuhörern besonders warm ums Herz. Die verschiedenen Facetten emotionaler Wendungen des Films wurden hier in Klang umgesetzt und ließen den Film im inneren Auge und Ohr noch einmal lebendig werden.

Differenzierte Dynamik und präzise Ausdeutung moderner Literatur zählten auch zu den Stärken des Chores, der vor allem mit einer stark durch Jazz-elemente geprägten Version des bekannten Spirituals *Go down, Moses* begeisterte.

Auch harmonisch höchst komplizierte Klangstrukturen eines Arvo Pärt meisterten die jungen Sängerinnen und Sänger mit Bravour, wobei ihnen die Konzentration mehr als deutlich in den Gesichtern geschrieben stand.

Aber es gab auch ein gemeinschaftliches Werk: Chor und Orchester widmeten sich einem Auszug aus dem Oratorium *Paulus* von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Unterstützt wurden

St. Altfrid

sie dabei von der Sopranistin *Adriane Walczok* und dem Tenor *Daniel Harbecke*, die in kurzen Rezitativen die Handlung der Szene darstellten.

Die Gradwanderung zwischen gesanglicher Linie bei gleichzeitiger Textverständlichkeit gelang vorbildlich; auch der Chor vermochte sich

gegen das gewaltig aufspielende Orchester durchzusetzen.

Abgerundet wurde das gelungene Konzert mit einem bunten Abend; bei dem die Teilnehmer durch persönliche Beiträge den leitenden Referenten ihren Dank zollten.

Und wie an jedem anderen Probenstag standen Folklore- und Gruppentänze auf dem Programm, die den gemeinschaftlichen Aspekt der Veranstaltung herausstellten und von allen Beteiligten mit großer Freude angenommen wurden. „Die gute Stimmung und musikalische Zusammenarbeit war einfach überwältigend“, schwärmt *Christian Zatryp*. Er leitet den Chor in Kettwig bereits zum dritten Mal und wird auch Ende 2002 dabei sein.

Veranstalter ist die Werkgemeinschaft Musik im Bistum Essen. Kontakt über das BDKJ Essen, ☎ 0201-220 42 45.